



north down equater a world widespun

skulpturen und monotypien von Franziska Seifert

skulptures and monotypes by Franziska Seifert



Das Eine nicht ohne das Andere

So wie mein Leben ohne Arbeit hier wie in Asien zwar möglich aber unvollständig wäre. Gleich einem inneren wie äußeren Spagat, dreht sich das Ying und das Yang um meine westlichen, familiären und kulturellen Wurzeln wie um die tiefen Eindrücke des Lebens in Asien. In jedem Moment entsteht und vergeht unter dem Äquator, dem buddhistischem Rad folgend, das Leben und das Licht.

Der permanente Wechsel von dunkel, hell, Tag und Nacht strukturiert hier wie dort unsere Wahrnehmung, fragmentiert sie in Zuteilungen und Sehgewohnheiten. Durch die Verschiebung des Gewohnten der Lebensweisen, der Materialien und des Lichts, entsteht Neues.

Meine Wurzeln wachsen hinein ins Indonesische, ungefragt und ungeplant. Die Freundschaft, Zugewandtheit und Toleranz entscheidet. Ich lerne Unbekanntes von Familien, Schnitzern, Steinmetzen über ihr Können und Sehen. Mit jeder Reise steht die Trennung von einem Kontinent bereit, schafft neue Herausforderung im Anderen, nichts ist mehr weg zu wissen, nichts mehr weg zu denken. So reist also der Kopf durch die Welt und findet doch immer nur das eigene wieder. Allen danke ich, die es geschehen machen und geschehen lassen in dieser doppelt meinen Welt.

Franziska Seifert

Not one without the other

Just as my life here and likewise in Asia might in fact morely be possible but incomplete. Like doing the mental as well as physical splits the ying and yang spin arround my western, familiar and cultural roots and equally around the deep impressions of life in Asia. At every moment, north of the equator, following the Buddhist wheel, life and light arise and fade. The continuous change of dark, light, day and night structures our perception here, as there, splits it into segments and redundant ways of seeing. By the shifting of customary ways of life, material and light, something new emerges.

My roots grow into those Indonesian, not asked, nor planned, determined by friendship, kindness and tolerance. I am learning something new from families, wood-carvers and stone-masons through their skills and ways of seeing. With each journey the parting from a continent is there, creating new challenges in the other, there's nothing to forget, nothing to imagine absent. Such does the mind travel the world but always finding itself again. I thank you all, who make it happen and let it happen in this my twofold world.

translated by Jockel Walz













































